Schweißprüfung ohne Richterbegleitung 2010 der Welt Union Teckel (WUT) in Italien

Die SchwPoR ist eine große Herausforderung für das Suchengespann. Völlig allein mit seinem Teckel, in einer für beide fremden Umgebung, muss der Teckel die mehr als tausend Meter Rotfährte bis zum Stück am Ende arbeiten. Einmal von der Fährte abgekommen, wird es schwierig und mancher Hundeführer hat sich hoffnungslos verlaufen und nicht zur Fährte zurück gefunden.
In diesem Jahr unter der Schirmherrschaft der E.N.C.I, dem Dachverband für das Hundewesen in Italien, übernahm der Präsident des Italienischen Teckelklub (Amici Bassoto Club (A.B.C.), Antonio Palladini, die Ausrichtung.

Das Bergmassiv des Appennin, unweit Reggio Emilia in Passo Centoroci – Parma, ist ein Eldorado für Steinpilze und entsprechend von Pilzsammlern belaufen.
Diese Menschen sollten denn auch für die Fährtengespanne eine zusätzliche Herausforderung werden.
Am Samstag, 28. August 2010, trafen sich die Ausrichter mit den Helfern, um die 20 Fährten zu legen.
7 Fährten für die 40 Stunden Stehzeit, 11 Fährten für die Übernachtfährten, je eine Reservefährte, auf einer Höhe zwischen 1200 bis 1500 Metern, waren vorbereitet worden und wurden nun von den Forstleuten mit reinem Rehwildschweiß getupft.
Für das Ende war ein kapitaler Rehbock vorgesehen.
Nach einem perfekt organisierten Begrüßungsabend unter Hundefreunden, in Boschetto, wo Parmaschinken und die Weine aus der Region nicht zu kurz kamen, trafen sich die Ausrichter, Teilnehmer und Schlachtenbummler am nächsten Morgen schon 07.30 Uhr am verabredeten Treffpunkt.

Von den sommerlichen italienischen Temperaturen um die 30 Grad verabschiedeten sich die Teilnehmer. Im Gebirge waren es gerade mal 13 Grad, es wurde aber im Laufe des Vormittags erträglich wärmer.

Die Gebrauchrichter Ulli Sand, Schweiz, Martin Zander, Deutschland und der Ausrichter, Antonio Palladini, in Begleitung der Revierkundigen, wiesen die Hundeführer nacheinander am Anschuss ein und begaben sich zum Fährtenende, um aus der Deckung heraus das Suchengespann zu erwarten.
Claudio De Giuliani, Antonio Maghenzani und Gianfranco Iotti aus Italien übernahmen diesen Part für die 40 Std-Fährten.
Ob die Verweiser, ca. 10 cm Holzscheiben, mit auffälligem Farbband, den Pilzsuchern ein willkommenes Souvenir waren oder die Hundeführer sie während der Suche übersehen hatten, ließ sich im Nachhinein nicht mehr feststellen. Diese, von Menschen verursachten Verleitfährten, erschwerten die Fährtenarbeiten zusätzlich.
Erstaunlich war der augenscheinlich hohe Schwarzwildbestand. Sowohl im Hochwald, mehrheitlich Fichten, als auch in der parkähnlichen Landschaft, mit den beweideten Almwiesen, den Bauminseln aus Eichen und Buchen, war der Boden durch Sauen sehr stark gebrochen worden. Für den österreichischen Hundeführer Anton bedeutete die plötzlich vor ihm auf der Fährte auftauchende Rotte Sauen denn auch das Suchenaus. Der Teckel hatte sie natürlich viel früher in der Nase als der Hundeführer.
Just in dem Moment, als er einen Stacheldrahtzaun überwinden wollte, machte der Teckel den Satz nach vorn, in Richtung Sauen Die zerrissene neue Jagdhose und der Schmiss auf dem Handrücken werden ihn noch einige Zeit erinnern.
Wie im wirklichen Jagdbetrieb arbeiteten die Teckel sehr unterschiedlich.

Zwischen 23 und 90 Minuten dauerten die Suchen. Einige Hundeführer verirrten sich, kamen völlig aus der Richtung, fanden aber glücklicherweise immer wieder zu einem Helfer zurück und mussten nicht selbst gesucht werden.

Gegen 14.30 Uhr trafen die Teilnehmer am Treffpunkt ein. Für die Siegerehrung mit der Übergabe der Pokale und Präsente hatte der Italienische Teckelklub sich etwas einfallen lassen.
Die große Tasche mit feinstem Schinken, Parmesankäse und anderen Leckereien aus der Region wird die Empfänger zusätzlich an dieses herausragende Prüfungsereignis erinnern und die nicht erfolgreichen Suchenführer ein wenig trösten.
Herzlichen Dank, Herrn Antonio Palladini mit seiner Mannschaft.
Wir freuen uns im nächsten Jahr auf die SchwPoR der WUT in der Schweiz.

Die Ergebnisse:
WUT 40:

1. Cyrano De Bergerac, HF, Giovanna Saiu, Italien, 4 Verweiser in 30 Minuten
2. Orzoro Della Val Vezzeno, HF, Marco Candian, Italien, 2 Verweiser in 23 Minuten,
3. Gustl vom Gamperhof, HF, Marianne Posch, Österreich, 2 Verw., 50 Minuten
4. Dusty vom Boyvital, HF, Frau A.F.M.v.Tankeren-Wijnans, Belgien, 2 Verw.,62 Min.
5. Sol –BSPD-M-nato, HF, Oscar Lopez Cancio Garcia, Spanien, 2 Verw.,87 Min.

WUT 20:

1. Rosetta Della Val Vezzeno, HF, Stelio Ogliastro , Italien, 5 Verweiser, 33 Minuten
2. Thais De L´Ordon Des Rois, HF, Michel Charraix, Frankreich, 4 Verweiser, 31 Min.
3. Bera Ze Zelene Myrtini, HF, Vaclav Sluca, Tschechien, 4 Verweiser, 42 Min.
4. Erbse vom Lahntal, HF, Anette Kitz, Deutschland, 4 Verweiser, 49 Min.
5. Bella Z Tanaborku, HF; Leonhardtova Zdenka, Tschechien, 4 Verweiser, 88 Min.
6. Emma –BSPD-F-nato, HF, Hannelies Kras-Franssen, Niederlande, 2 Verw. 69 Min.
7. Badiane De Domaine De Locus, HF, José Bitterlin, Schweiz, 2 Verw., 88 Min.
8. Bellona vom Dreiländereck, HF, Huguette Kiszio, Deutschland, 2 Verw., 90 Min.

Martin Zander